

Dienstag, 12. August 1975

Blatt 1988

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <u>Kommunal:</u><br>(rosa)   | Kommende Woche: Sozialmedizinisches Zentrum Ost -<br>Grundsteinlegung für Personalwohnheim           |
| <u>Lokal:</u><br>(orange)    | Soziale Unterschiede auch im Urlaub<br>Kurzentrum Ober-Laa: Bereits mehr als 600.000<br>Behandlungen |
| <u>Sport:</u><br>(grün)      | Neues Tenniszentrum in Ober-Laa  |
| <u>Wirtschaft:</u><br>(blau) | Zahl der Gastarbeiter: saisonbedingt leicht rück-<br>läufig  |

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

soziale unterschiede auch im urlaub  
ergebnisse einer untersuchung ueber die urlaubsgewohnheiten  
der wiener

1 wien, 12.8. (rk) welche urlaubsgewohnheiten haben die wiener? mit dieser frage beschaeftigte sich eine von der magistrats-abteilung 18 (stadtstrukturplanung) beim oesterreichischen institut fuer raumplanung in auftrag gegebene untersuchung, der interessante informationen ueber die zusammenhaenge von sozialer stellung und urlaubsverhalten entnommen werden koennen.

so geht aus der studie zunaechst hervor, dass es auch heute noch sehr viele menschen gibt, die nicht wenigstens einmal im jahr urlaub haben, das heisst, distanz vom alltagsverhalten und von den alltaeglichen lebensbedingungen nehmen koennen: rund 1/5 der wiener hat im vergangenen jahr ueberhaupt keinen urlaub, weder zu hause noch ausser haus, gemacht. die haelfte davon waren personen ueber 60 jahre, ein weiterer betraechtlicher prozentsatz hausfrauen - also personengruppen, die nicht oder nicht mehr im berufsleben stehen, fuer die "urlaub" daher gleichbedeutend mit einem ortswechsel ist, da andernfalls eine abgrenzung zum normalen alltag kaum gegeben waere. waehrend fuer berufstaetige schon ein laengerer aufenthalt zu hause ohne berufliche pflichten urlaubscharakter tragen kann, hat eine hausfrau eben meist auch dann keinen "urlaub", wenn der ehemann seinen urlaub zu hause verbringt.

auffallend ist auch die relativ geringe zahl aelterer menschen, die regelmaessig einen urlaub geniessen kann: namentlich alleinlebende und solche personen, die mit erwachsenen kindern im selben haushalt leben, haben meist keine gelegenheit, dies wenigstens einmal im jahr zu tun. verantwortlich sind dafuer im allgemeinen entweder finanzielle oder gesundheitliche gruende.

immerhin machten aber auch von den berufstaetigen an die 20 prozent der selbstaendigen und ueber 12 prozent der hilfsarbeiter ueberhaupt keinen urlaub, waehrend so etwas bei facharbeitern und angestellten nur hoechst selten der fall war.

wie sehr urlaub allgemein, d. h. auch von den berufstaetigen, mit dem wunsch nach einem ortswechsel verbunden wird, beweist der ./.

umstand, dass nur 8 Prozent der befragten ihren urlaub zu hause verbrachten. den ueberwiegenden anteil an dieser gruppe stellen hilfs- und facharbeiter, also einkommensmaessig schwaechere gruppen: ueber 20 Prozent der wiener arbeiter traten ihren urlaub wohl an, konnten sich eine urlaubsreise aber entweder nicht leisten oder benuetzten die zur verfuegung stehende zeit lieber dazu, um fuer sich selbst arbeiten auszufuehren oder durch arbeiten fuer andere ihr einkommen zu verbessern. auch ehapaare mit kleinkindern und alleinstehende elternteile mit kindern - eine im urlaubsverhalten besonders benachteiligte gruppe - blieben ueberdurchschnittlich oft im urlaub zu hause.

fast 3/4 aller wiener aber machen mindestens einmal im jahr urlaub ausser haus. den untersuchungsergebnissen ist allerdings eine klare abhaengigkeit der reisefreudigkeit von den einkommensverhaeltnissen zu entnehmen: 9/10 der angestellten, aber nur 3/4 der facharbeiter und gar nur knapp 2/3 der hilfsarbeiter fahren im urlaub weg. eine aehnliche stufenfolge ergibt eine reihung der reisefreudigkeit nach dem grad der schulbildung, die ja nicht nur ein gewisser indikator fuer die einkommensverhaeltnisse ist, sondern darueber hinaus auch rueckschluesse auf das interesse am reisen erlaubt: nur 60 Prozent der pflichtschulabsolventen, aber ueber 80 Prozent der maturanten und 90 Prozent der hochschulabsolventen verreisen im urlaub.

absoluter spitzenreiter unter den fuer den urlaubsantritt gewaehlten jahreszeiten ist selbstverstaendlich der sommer. nur 12 Prozent verbrachten ihren urlaub zur gaenze waehrend anderer jahreszeiten. interessant ist, dass auch pensionisten, die doch ihren urlaub leichter als berufstaetige und eltern schulpflichtiger kinder ausserhalb der sommersaison verbringen koennten, dies nur sehr selten (10 Prozent) tun. die relativ unbeliebteste jahreszeit fuer einen urlaub scheint fuer die wiener der herbst zu sein. rund 25 Prozent der befragten verbrachten entweder den haupturlaub oder - in den meisten faellen - einen zweiturlaub im winter oder im fruehjahr, im herbst jedoch nur 15 Prozent. wer allerdings den herbst waehlt (vorwiegend selbstaendige und aeltere menschen), bleibt haeufiger auch drei wochen oder laenger weg, waehrend fruehling

fruehling und winter bevorzugte saisonen fuer kuerzere zweiturlaube sind.

denn waehrend fast ein drittel aller wiener ueberhaupt nicht wegfaehrt, macht ein weiteres drittel zweimal im jahr urlaub. der kurz- bzw. zweiturlaub ausserhalb der sommersaison ist aber in noch groesserem masse einkommensabhaengig wie der sommerliche haupturlaub. so schalten z.b. 25 prozent der angestellten im fruehjahr oder im herbst ein paar urlaubstage ein, aber nicht einmal 10 prozent der arbeiter. beim meist besonders kostenintensiven winterurlaub ist das verhaeltnis noch krasser: etwa ein viertel aller befragten gab an, im vergangenen jahr einen winterurlaub von ein bis zwei wochen gemacht zu haben, darunter befanden sich jedoch fast keine hilfsarbeiter.

ein interessantes ergebnis brachte die untersuchung auch hinsichtlich der wahl des urlaubsortes: ueber 2/3 der wiener, die ihren urlaub ausser haus verbringen, tun dies innerhalb oesterreichs. weit mehr als die haelfte davon bleibt in der naeheren und weiteren umgebung der bundeshauptstadt (niederoesterreich, burgenland, steiermark). urlaubszelle im nahbereich wiens werden vor allem von jenen gewaehlt, die ruhe und erholung suchen, von aelteren menschen, familien mit kleinkindern, aber auch von juengeren alleinstehenden mit kindern sowie allgemein von einkommensschwachen gruppen, fuer die preisguenstigkeit bei der wahl des urlaubsortes eine entscheidende rolle spielt. nur etwa 1/3 der urlaubsreisenden aus wien zieht es ins ausland. auslandsreisen werden in erster linie von personen, fuer die urlaub vorrangig eine erlebnisfunktion hat, unternommen, von jugendlichen, von jungen ehapaaren ohne kinder bzw. von ehapaaren mit bereits schulpflichtigen kindern sowie von einkommensstarken schichten und gruppen mit hohem bildungsniveau. (ger)

L o k a l :

=====

1  
kurzentrum ober-laa: bereits mehr als 600.000 behandlungen

2 wien, 12.8. (rk) das kurzentrum ober-laa ist nahezu vollstaendig ausgelastet: in den eineinhalb jahren seit der eroeffnung im maerz 1974 wurden bereits 614.000 behandlungen an 434.000 kurgaeften durchgefuehrt. damit ist die derzeitig moegliche kapazitaet von 3.000 behandlungen taeglich schon fast erreicht. die badekuren in der ober-laaer schwefelquelle erzielen heilerfolge bei rheumatischen erkrankungen, krankhaften abnuetzungs- und alterserscheinungen des bewegungsapparates, bei neuralgien, bei der nachbehandlung von knochenbrueechen, peripheren kreislaufstoerungen sowie bei erkrankungen des zahnhalteapparates und der mundhoehle.

das kurzentrum ober-laa, bestehend aus kurmittelhaus, thermalbad, kurpension, kurhalle, tourotel und dem eine million quadratmeter grossen erholungs- und kurpark laaer berg mit spazierwegen, fitnessparcours und restaurants, besitzt eine der staerksten und ergiebigsten schwefelquellen oesterreichs - 32,3 liter pro sekunde bei einer temperatur von 53,3 grad.

fuer die medizinische betreuung und ueberwachung der patienten sorgt das ludwig boltzmann-institut fuer rheumatologie und balneologie unter der leitung von primarius dr. rudolf eberl. eine breite palette von behandlungsmoeglichkeiten, unter anderem kneippkuren, kohlensaurebaeder und mundbaeder mit schwefelwasser, wird geboten. die kurmittel werden allerdings nur ueber aertzliche verordnung abgegeben. zahlreiche krankenkassen, die wiener gebietskrankenkasse fuer arbeiter und angestellte, die krankenfuefsorgeanstalt der bediensteten der stadt wien sowie die versicherungsanstalt oeffentlich bediensteter, verlangen von ihren versicherten keine eigene genehmigung fuer eine kur in ober-laa. die aertzliche zuweisung genuegt.

die kurgaeften sind zum grossteil wiener, kommen jedoch auch aus den bundeslaendern und dem ausland. trotz grossen andrangs sind

./.

12. august 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1993

die wartezeiten von der anmeldung bis zur behandlung relativ kurz:  
wenn man sich nicht gerade auf einen bestimmten termin festlegen  
muss, kommt man selbst in den hauptsaisonen maerz bis juni sowie  
september bis november innerhalb von vier wochen nach der anmeldung  
zur kur. behandlungszeiten: montag bis freitag 7 - 20 uhr,  
samstag 7 - 14 uhr. (hs)

0950

12. august 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1994

k o m m u n a l :

=====

kommende woche:

sozialmedizinisches zentrum ost:  
grundsteinlegung fuer personalwohnheim

4 wien, 12.8. (rk) den grundstein fuer den ersten bauabschnitt des sozialmedizinischen zentrums ost - das personalwohnheim - wird buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit vize-buergermeister hubert p f o c h und gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r am freitag, den 22. august, im 22. bezirk, in der langobardenstrasse, legen.

das personalwohnheim wird ueber 500 wohneinheiten verfuegen und voraussichtlich 236,4 millionen schilling kosten. die fuer das jahr 1975 erforderlichen baukosten belaufen sich auf 30 millionen schilling. (zi)

1020

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter:

saisonbedingt leicht ruecklaeufig

5 wien, 12.8. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeffigten gastarbeiter war im juli, wie einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu entnehmen ist, verglichen mit dem vormonat wieder etwas ruecklaeufig. dies ist vor allem auf die urlaubszeit zurueckzufuehren, waehrend der bekanntlich viele gastarbeiter in ihre herkunftslaender reisen. so waren mitte juli in oesterreich insgesamt 187.833 gastarbeiter beschaeffigt. das sind um rund 2.000 weniger als im juni. zum vergleich dazu: im juli 1974 gab es 224.320 auslaendische arbeitnehmer in oesterreich.

wien liegt nach wie vor an der spitze der bundeslaender mit 80.404 beschaeffigten gastarbeitern. es folgen niederoesterreich mit 23.683, oeboroesterreich mit 20.239, vorarlberg mit 19.283, salzburg mit 14.733, tirol mit 11.863, steiermark mit 11.430, kaernten mit 5.036 und burgenland mit 1.162 gastarbeitern.

der staerkste anteil an auslaendischen arbeitskraeften kommt aus jugoslawien mit 138.735, gefolgt von der tuerkei mit 26.566. (zi)

1145



s p o r t :

=====

## neues tenniszentrum in ober-laa

7 wien, 12.8. (rk) bei der vorstellung der neugeschaffenen tennisplaetze im freien des kurzzentrums ober-laa kuendigte diensttag direktor ing. a u e r die errichtung von weiteren tennisplaetzen auf dem gelaende der wig 74 an. je drei tennisplaetze werden in absehbarer zeit in den zwei der drei zelt-rundhallen gebaut.

zu der bereits seit einem jahr in betrieb befindlichen neuen tennishalle - sieben plaetze - gesellen sich nunmehr noch acht tennisplaetze im freien dazu. diese neuen tennisplaetze wurden mit einem ultramodernen belag - dem sogenannten "green set" - ausgestattet.

der "green set" ist ein fugenloser synthetischer belag in drei schichten, der die herkoemmlichen belagsarten wie rasen und sand abloest und zahlreiche vorteile aufweist. der "green set" ist ein allwetterbelag, der voellig sauber und wartungsfrei ist.

durch den ausbau von weiteren tennisanlagen wird das kurzzentrum ober-laa dann insgesamt ueber 22 spielplaetze verfuegen (acht im freien, sechs in den zelthallen, sieben in der tennishalle und schliesslich ein platz fuer meisterschaftsfinalen und profikaempfen in der veranstaltungshalle mit einer zuschauerkapazitaet von 2.500 personen).

direktor auer: "wir haben dann die moeglichkeit, alle nationalen und internationalen tennismeisterschaften hier durchzufuehren." im verlauf seiner rede betonte direktor auer: "das kurzzentrum ist fuer tennisspieler ideal. bei der miete eines platzes ist die kostenlose benuetzung der sauna moeglich, und anschliessend koennen sich die aktiven in unseren restaurationsbetrieben erfrischen." (karp)